

Bürgermeister Mag. Nagl:

Danke.

C.5) Frage 4: Fortbestand des GSV Wacker (GR Alic, KPÖ an StR Hohensinner, ÖVP)

Bürgermeister Mag. Nagl:

Die nächste Frage wird an Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner gestellt von Gemeinderat Alic. Der Fortbestand des GSV Wacker wird hinterfragt.

Gemeinderat Alic:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Geschätzter Stadtsenat! Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen! Liebe Gäste auf der Tribüne! Also Galerie, weil es geht um Fußball. In dem Fall kann man ruhig Tribüne sagen. Der Theodor-Körner-Platz ist insofern ein Juwel, als so ein Fußballplatz in einer Siedlung nicht nur baulich, sondern wirklich einen niederschweligen Zugang zu Sport einfach darstellt, und Bewegung im Freien will ich nicht sagen, weil das ist ein Begriff aus dem Strafvollzugsgesetz, so weit will ich nicht gehen. Und jetzt ist der Platz durch den Bau der Ballsporthalle, das möchte ich auch gleich erwähnt haben, gegen die absolut nichts spricht natürlich, das ist eh klar. Es ist der gleiche Zugang zu Sport wie ein Fußballplatz. Aber dadurch ist natürlich jetzt die GSV Wacker, nämlich „die“ Sportvereinigung, bin ich selber erst draufgekommen, dass das so heißt, und nicht „der“ GSV, haben die keine Heimatstätte mehr und kein Heimatstadion und einfach den Platz nicht mehr.

Das was, ich habe mir nämlich die Baustelle angeschaut auch dort, das was überbleibt, oder wo man dort einen Fußballplatz machen kann, das ist einfach zu klein, also, wenn man dort Platzwart ist und Rasen mähen muss, ist man schwindlig nach einer halben Stunde. So klein ist das und jetzt hat müssen die GSV auf den Postplatz ausweichen. Das ist zwar auch ein lässiger Fußballplatz, ist allerdings weit genug weg, dass sozusagen der GSV die Kinder davonlaufen.

Jetzt ist zwar Fußball ein Laufsport, aber davonlaufen ist halt auch irgendwie kontra-produktiv und dadurch entgehen jetzt, man hat jetzt von teilweise über 100 Kindern nur mehr 50 Kinder. Statt sechs Jugendmannschaften nur mehr vier, die man kaum noch zusammenbringt. Dadurch entgehen dem Verein Mitgliedsbeiträge und Förderungen und wie soll ich sagen, um das auszugleichen, will ich Ihnen die Frage stellen: **Welche Maßnahmen werden Sie in näherer Zukunft treffen, um den Fortbestand der GSV Wacker zu sichern?** (*Applaus*)

Bürgermeister Mag. Nagl:

Danke für die Frage. Herr Stadtrat Hohensinner, bitte um die Antwort.

Stadtrat Hohensinner, MBA:

Sehr geehrter Herr Gemeinderat! Zwei Dinge vorweg: Die oder der GSV Wacker, wie auch immer, ist ein unglaublich toller Verein. Er ist ein Verein, der sehr viele Jugendmannschaften hat und er trägt einen wirklich großen Beitrag, was die Integration im Bezirk betrifft, bei, und der Bürgermeister und ich haben den Verein erst im letzten Jahr eingeladen gehabt, da hat der Verein 120-Jahres-Jubiläum gefeiert, und die zweite Vorbemerkung ist, das mit der Identität kann ich nicht ganz nachvollziehen, weil wenn dieser Rückschluss stimmen würde, hätte der GAK und auch Sturm ein Problem.

Aber jetzt zur konkreten Frage. Wir sind im ständigen Austausch mit dem Obmann Lechner und der von Ihnen angesprochene Umzug zum Post-SV ist mit dem Obmann und mit dem Verein eigentlich immer vereinbart gewesen. Wir haben das mit dem Verein vorbereitet, und es hat dann einige Unzufriedenheiten gegeben mit der Höhe der Miete. Da habe ich mich dann gerne bereit erklärt, wieder mit dem Verein und dem Vorstand zusammzusetzen. Auch hier haben wir eine Lösung gefunden, was die Drop-out-Quote betrifft, wir haben das auch im Sportausschuss, im Bildungsausschuss thematisiert. Sie waren da nicht dabei.

Gerhard Peinhaupt hat gesagt, mit 15 gibt es eine natürlich Drop-out-Quote und einige Mitglieder werden, glaube ich, schon aufgrund des Umzugs verloren gegangen sein. Es ist aber auch eine Chance. Weil in der Nähe von diesem Sportplatz gibt es auch eine Schule. Und zwar die Dr.-Karl-Renner-Schule und Gerhard Peinhaupt hat auch dem Obmann nahegelegt, mit der Direktorin in Verbindung zu treten, hat es eigentlich eingefädelt gehabt, bis jetzt hat der Obmann das noch nicht wahrgenommen.

Wenn Sie mich fragen, was ich machen kann? Ich kann ihn noch unterstützen, dass ich hier die Schiene lege, gerade in der Nachmittagsbetreuung gibt es da Synergien, die man gemeinsam heben könnte. Und Sie haben, glaube ich, auch angemerkt, was die Kirchnerkaserne betrifft, da sind wir drauf und dran. Wir haben auch eine Vorwidmung haben wir gemacht auf die Sportnutzung. Es ist noch nicht soweit, wenn wir diese Fläche dann auch für Sportzwecke nützen können, werde ich gern wieder mit dem Verein GSV Wacker in Verbindung treten und dann schauen wir, wie wir die Nutzung vornehmen können. Ich habe aber nicht vor, diese Fläche dem Verein allein bereitzustellen, einfach dem Bezirk, ich glaube, das muss unser Anliegen sein, dass sich möglichst viele junge Menschen bewegen und das werden wir so auch sicherstellen.

(Applaus)

Bürgermeister Mag. Nagl:

Danke vielmals. Gibt es eine Zusatzfrage?

Gemeinderat Alic:

Ja. Aber ich muss es erst im Geiste formulieren. Vielen Dank für die ausführliche Antwort. Das klingt sehr gut. Vor allem der Fall auch mit der Kirchner-Kaserne, dass dort ein Sportplatz erhalten bleibt. Die Drop-out-Quote betreffend: Mit 15, das ist eh klar, ja. Das haben alle Vereine. Doch ist es mir eben vom Obmann dargestellt worden, dass es doch auch mit dem Umzug zu tun hat und natürlich ist es ein Unterschied, ob, auch wenn es nur fünf/sechs Straßenbahnstationen sind, ob ich jetzt wohin fahren muss oder ob ich einfach in den Hof kicken geh. Weil sonst bleibt ja die Zeit, wo man Fußball spielt, einfach auf das beschränkt, was es Trainingseinheiten gibt. Und so gehe in den Hof runter kicken und bei uns, also in meiner Kindheit, hat der Hausmeister schon gesagt, so lange sie kicken, machen sie keinen Blödsinn. Was nur bedingt stimmt, nicht?

Aber wie soll ich sagen? Es beschreibt in einem kurzen Satz einfach das, was Sozialarbeit leistet. Und ich muss auch sagen, dass ich an den Obmann herangetreten bin und nicht er an mich. Sondern, das ist einfach so passiert: Die haben bei uns gespielt im Murfeld auswärts. Haben eine Packung gekriegt, eine anständige. Und ich bin hinter dem Tormann gestanden und das ist natürlich immer, war dann selbst peinlich berührt und hab dort mit den Eltern auch geredet und die haben das an sich so im Gespräch kundgetan, dass sie halt einfach nur noch halb so viele Kinder haben, durch den Umzug.

Jetzt, komme ich zur Frage.

Ein bisschen Zeit habe ich noch. Also für ein paar Zwischenrufe habe ich noch Gelegenheit, sie zu beantworten. Also, wird der GSV Wacker im Bezirk Jakomini eine Heimstätte erhalten können und wenn ja, wann? (*Applaus*)

Bürgermeister Mag. Nagl:

Herr Stadtrat.

Stadtrat Hohensinner, MBA:

Also, es wird aus meiner Sicht eine Mischform sein. Es wird die Trainingsmöglichkeit auch im Bezirk Jakomini möglich sein. Ich glaube, dass der SV Post im Bezirk Puntigam ist. Aber ich glaube, dass dort eine riesengroße Chance ist, dort ist so viel Bauentwicklung. Da werden so viele Familien zuziehen, ich glaube, das sollte der Verein auch als Chance sehen, dass man dort junge Menschen für den Fußballsport begeistert. Aber was die Hüttenbrennergasse anbelangt, wir können auch jetzt so Ganzjahressport anbieten, auch für Mädchen. Und im Ausschuss haben wir das auch diskutiert, da werde ich gerne bereit sein, auch mit dem Jugendzentrum in Verbindung zu treten, wie man da möglichst günstige Angebote auch machen können. *(Applaus)*

C.6) Frage 5: Parkgebührenbefreiung für Elektroautos

(GR Wagner, FPÖ an StRⁱⁿ Kahr, KPÖ)

Bürgermeister Mag. Nagl:

Frage Nr. 5 geht an Frau Stadträtin Elke Kahr. Gemeinderat Wagner bitte.

Gemeinderat Wagner:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Frau Stadträtin! In der Fragestunde von der Gemeinderatssitzung vom Mai 2017 haben Sie angekündigt, dass Sie die Parkgebührenbefreiung für Elektroautos auslaufen lassen möchten. Aber dazu gesagt, es soll abgewogen werden, der richtige Zeitpunkt gefunden werden und haben auch angekündigt, dass es mit der Arbeitsgemeinschaft Parkraum diesbezüglich Gespräche geben wird, um das Thema aufzuarbeiten. Der Vollständigkeit möchte ich sagen, dass im Mai 2017 von der Stadt Linz verlautbart wurde, dass ab Juni dort ebenfalls eine Parkgebührenbefreiung für solche Autos eingeführt wird. Sie haben damals noch gesagt, dass es eben dort oder das damit begründet, dass es dort eben auch keine gibt.